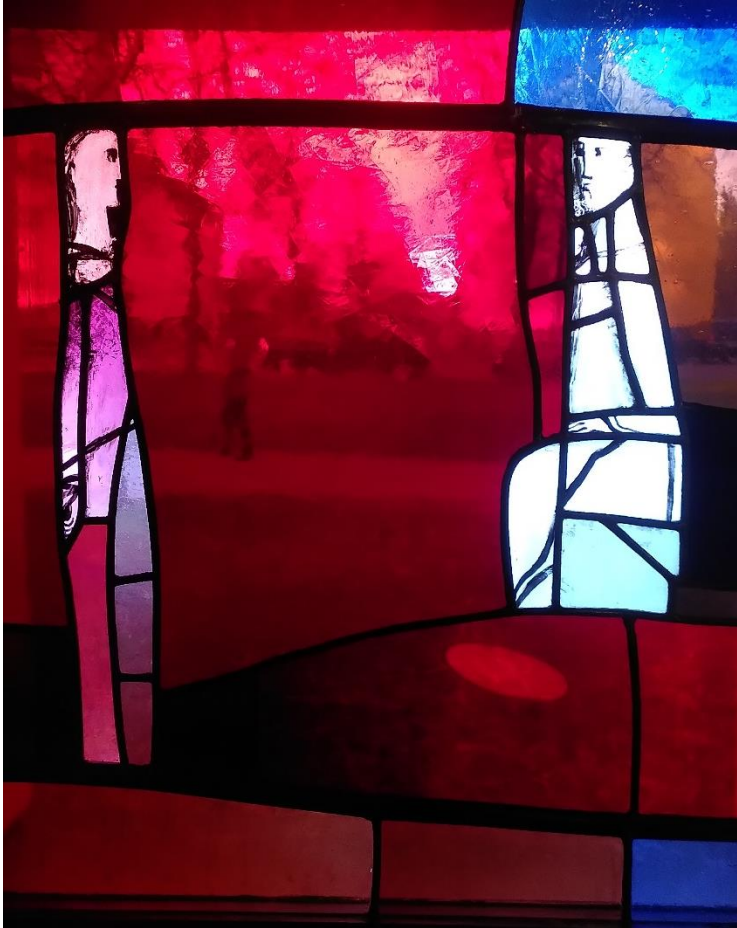


Kreuzweg

Was ist Wahrheit?



Fastengebetsaktion 2023

Bischöfliches Ordinariat Regensburg
Hauptabteilung Seelsorge – Fachstelle Liturgie

Bild auf der Titelseite:

„Jesus wird zum Tode verurteilt“, Fensterkreuzweg
in der Pfarrkirche St. Albertus Magnus, Regensburg
Künstler: Gebhard Schmidl | Foto: Stefan Dorfner

Kreuzwegandacht

Kantor / Alle

The image shows two staves of musical notation. The first staff begins with a treble clef and a red 'Kv' below it. The notes are: G4, A4, B4, C5, B4, A4, G4. Below the notes is the text 'Im Kreuz ist Heil, im Kreuz'. The second staff continues with notes: G4, A4, B4, C5, B4, A4, G4, F4. Below the notes is the text 'ist Le - ben, im Kreuz ist Hoff - nung.'

Der Ruf kann auch gesprochen werden, falls kein/e Kantor/in zur Verfügung steht.

Gebet zur Eröffnung

- V** Lasset uns beten. –
Herr Jesus Christus, wir kommen zu dir
um betend deinen Kreuzweg nachzugehen.
Es ist der Weg,
den du für uns gegangen bist,
ungerecht verurteilt,
in der Schmach und Torheit des Kreuzes,
durch das du uns erlöst und befreit hast.
Doch so ist uns in dir Heil geworden
und Auferstehung und Leben.
Sei gepriesen, in Zeit und Ewigkeit.
- A** Amen.

V Vorbeter/in – **S** Sprecher/in – **L** Lektor/in – **A** Alle

V **1. Station:**
Jesus wird zum Tode verurteilt

- V** Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.
A Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Hinführung

- S** Die Botschaft vom nahenden Reich Gottes, die Jesus verkündete, fand nicht bei allen Gefallen. Gerade religiöse Autoritäten in Jerusalem lehnten sie ab und wollten Jesus beseitigen. Damit dies möglich wurde, gaben sie Jesu Botschaft eine politische Dimension. Er geriet so auch in den Konflikt mit der Weltmacht Rom und ihren Repräsentanten. Macht gepaart mit Angst und Zugzwang. Das ist die Situation von Pilatus.

Schriftlesung

(Joh 18,37-38)

- L** Aus dem Johannesevangelium.

Da sagte Pilatus zu ihm: Also bist du doch ein König?
Jesus antwortete: Du sagst es, ich bin ein König.
Ich bin dazu geboren und dazu in die Welt gekommen,
dass ich für die Wahrheit Zeugnis ablege.
Jeder, der aus der Wahrheit ist, hört auf meine Stimme.
Pilatus sagte zu ihm: Was ist Wahrheit?

Betrachtung

- S** Welch eine Frage, die Pilatus da stellt!
Philosophen haben zu allen Zeiten darüber nachgedacht. Menschen bewegt diese Frage im alltäglichen Umgang mit ihrer Umgebung, weil sie nicht wissen, wem sie trauen können. Autoritäten in Staat, Gesellschaft und Kirche erscheinen vielen als nicht mehr vertrauenswürdig. Was ist Wahrheit? Im Dialog mit Pilatus lässt Jesus diese Frage unbewantwortet. Ist sein Leiden, Sterben und Auferstehen Antwort genug?
Was ist Wahrheit?

Christusgebet

- V** Wir beten im Wechsel das Christusgebet, das auf dem Gebetsblatt abgedruckt ist:
Sei gepriesen, Herr Jesus Christus, / Sohn des lebendigen Gottes. / Du bist der Erlöser der Welt, / unser Herr und Heiland, / **der unschuldig zum Tod verurteilt worden ist.**
- A** Herr Jesus Christus, steh uns bei, / dass wir alle Zeit mit dir leben / und in das Reich deines Vaters gelangen. Amen.

Liedstrophe

(GL 787,1)

- A** Du schweigst, Herr, da der Richter feige / das ungerechte Urteil fällt: / wenn du einst richten wirst, dann zeige / dich voll Erbarmen dieser Welt. / Herr Jesus, wende unsre Not / zum Heil durch deinen Kreuzestod.

V 2. Station:
Jesus nimmt das Kreuz auf seine Schultern

- V** Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.
A Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Hinführung

- S** Zum Tode verurteilt, obwohl Pilatus von Jesu Schuld nicht überzeugt war. Die gesellschaftlichen und politischen Gegebenheiten machten diesen Schritt aus seiner Sicht notwendig. Das *Kreuz-auf-sich-Nehmen* Jesu war nichts einmaliges. Es passiert immer wieder, dass Menschen durch anderen Leid zugefügt wird, weil es scheinbar notwendig ist.

Schriftlesung

(Mk 8,34-35)

- L** Aus dem Markusevangelium.

Jesus rief die Volksmenge und seine Jünger zu sich und sagte: Wenn einer hinter mir hergehen will, verleugne er sich selbst, nehme sein Kreuz auf sich und folge mir nach.

Denn wer sein Leben retten will, wird es verlieren; wer aber sein Leben um meinetwillen und um des Evangeliums willen verliert, wird es retten.

Betrachtung

- S** Wie viele Menschenleben hat es schon gekostet, wenn Menschen im Ränkespiel der Mächtigen unter die Räder gekommen sind? Auch heute passiert es in vielen Teilen der Welt: Menschenleben werden in Kauf genommen, weil es die politische Doktrin erfordert. Jesus war nicht der erste und ist nicht der letzte. Aber sein Kreuz schafft Erlösung. Er trägt das Kreuz für uns und das Kreuz in unserem Leben ist Teilhabe an seinem Kreuz.

Wahrheit und Lüge.

Christusgebet

- V** Sei gepriesen, Herr Jesus Christus, / Sohn des lebendigen Gottes. / Du bist der Erlöser der Welt, / unser Herr und Heiland, / **der für uns das schwere Kreuz getragen hat.**
- A** Herr Jesus Christus, steh uns bei, / dass wir alle Zeit mit dir leben / und in das Reich deines Vaters gelangen. Amen.

Liedstrophe

(GL 787,2)

- A** Du hast das Kreuz auf dich genommen, / die schwere Schuld der ganzen Welt; / wenn Not und Ängste auf uns kommen, / sei es dein Kreuz, Herr, das uns hält. / Herr Jesus, wende unsre Not / zum Heil durch deinen Kreuzestod.

**V 3. Station:
Jesus fällt zum ersten Mal unter dem Kreuz**

- V** Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.
A Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Hinführung

- S** „Hinfallen ist keine Schande, nur das Liegenbleiben“,
so lautet ein oft zitierter Kalenderspruch.
Bei Jesus bekommt das eine andere Dimension.
Er fällt und richtet sich wieder auf,
aber sein Hinfallen bewirkt etwas anderes.
Eine Umkehrung dessen, was vorher war.
Auch oder gerade im Hinfallen ist Gott nicht fern.

Schriftlesung

(Lk 2,33-35a)

- L** Aus dem Lukasevangelium.
Sein Vater und seine Mutter staunten über die Worte,
die über Jesus gesagt wurden.
Und Simeon segnete sie
und sagte zu Maria, der Mutter Jesu:
Siehe, dieser ist dazu bestimmt, dass in Israel viele zu Fall
kommen und aufgerichtet werden,
und er wird ein Zeichen sein, dem widersprochen wird, –
und deine Seele wird ein Schwert durchdringen.

Betrachtung

- S** Die Verheißung über den Schmerz Mariens hat sich mit Sicherheit erfüllt – aber die andere?
Jesus, ein Zeichen, dem widersprochen wird?
Die Spielregeln dieser Welt, dass der Starke,
der Mächtige siegt, wird im Leid Jesu zu Fall gebracht.
Das ungerechte Urteil, aus Halbwahrheit und Lüge gefällt,
es liegt auf dem Boden.
Es steht auf: **die Würde der Wahrheit.**

Christusgebet

- V** Sei gepriesen, Herr Jesus Christus, / Sohn des lebendigen Gottes. / Du bist der Erlöser der Welt, / unser Herr und Heiland, / **der unter der Last des Kreuzes zu Boden gegangen ist.**
- A** Herr Jesus Christus, steh uns bei, / dass wir alle Zeit mit dir leben / und in das Reich deines Vaters gelangen. Amen.

Liedstrophe

(GL 787,3)

- A** O Herr, du wankst und sinkst zur Erde, / die Last der Sünden wirft dich hin; / gib, dass dein Fall mir Stärkung werde, / sooft ich schwach und elend bin. / Herr Jesus, wende unsre Not / zum Heil durch deinen Kreuzestod.

V **4. Station:**
Jesus begegnet seiner Mutter

- V** Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.
A Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Hinführung

- S** Trost finden und trösten.
Auch im tiefsten Leiden gibt es das, wenn Menschen in wahrer Liebe verbunden sind.
Jesus findet Trost bei seiner Mutter.
Aber mehr noch, er weiß sich auch in Demütigung, Leid und sogar im Sterben in der Hand Gottes.
Er traut seiner Verheißung,
auch wenn alles aussichtslos erscheint.

Schriftlesung

(Jes 66,13-14)

- L** Aus dem Buch Jesaja.
Wie einen Mann, den seine Mutter tröstet,
so tröste ich euch;
in Jerusalem findet ihr Trost.
Ihr werdet das sehen und euer Herz wird jubeln
und eure Knochen werden sprossen wie frisches Grün.
So offenbart sich die Hand des HERRN
an seinen Knechten.

Betrachtung

- S** Mütter, die mit ihren Söhnen leiden.
Mütter, die ihre Söhne trösten.
Mütter, die um ihre Söhne trauern.
Nur noch wenige Zeitzeugen des Zweiten Weltkriegs
gibt es noch bei uns, die sich an so etwas erinnern.
Wer hätte gedacht, dass sich das in Europa
wiederholen wird?
Aber wir stehen bereits im zweiten Kriegsjahr
und sehen täglich Bilder in den Medien,
die uns das unbarmherzig vor Augen führen.
Bedrückende Wahrheit.

Christusgebet

- V** Sei gepriesen, Herr Jesus Christus, / Sohn des lebendigen
Gottes. / Du bist der Erlöser der Welt, / unser Herr und
Heiland, / **der seiner mitleidenden Mutter begegnet ist.**
- A** Herr Jesus Christus, steh uns bei, / dass wir alle Zeit mit dir
leben / und in das Reich deines Vaters gelangen. Amen.

Liedstrophe

(GL 787,4)

- A** O Mutter, die den Sohn gesehen / am Weg der Schmach
und bittern Pein, / erfleh uns Kraft, mit ihm zu gehen /
und seinem Kreuze nah zu sein. / Herr Jesus, wende unsre
Not / zum Heil durch deinen Kreuzestod.

V **5. Station:**
Simon von Kyrene hilft Jesus das Kreuz tragen

- V** Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.
A Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Hinführung

- S** Es gibt Begegnungen, über die man sich freut.
Es gibt Begegnungen, die man nicht möchte.
Zufallsbegegnungen. Sie können belanglos sein,
aber auch den Tagesablauf beeinflussen,
ja sogar das Leben verändern.
Simon von Kyrene begegnet Jesus auf dem Kreuzweg.

Schriftlesung (Mk 15,20-22)

- L** Aus dem Markusevangelium.
Dann führten sie Jesus hinaus, um ihn zu kreuzigen.
Einen Mann, der gerade vom Feld kam, Simon von Kyrene,
den Vater des Alexander und des Rufus, zwangen sie,
sein Kreuz zu tragen.
Und sie brachten Jesus an einen Ort namens Golgota,
das heißt übersetzt: Schädelhöhe.

Betrachtung

- S** Simon wird gezwungen, Jesus das Kreuz zu tragen.
Über seine Gefühle dabei sagt das Evangelium nichts.
Gezwungen sein zu helfen.
Nicht anders können als zu helfen.
Auch wir können in eine solche Situation kommen,
bei einem Unfall etwa.
Egal, ob wir es gerne oder widerwillig tun,
es gibt Menschen, die unsere Hilfe brauchen.
Es ist Teilhabe am Kreuzweg Jesu.
Wahre Hilfe.

Christusgebet

- V** Sei gepriesen, Herr Jesus Christus, / Sohn des lebendigen
Gottes. / Du bist der Erlöser der Welt, / unser Herr und
Heiland, / **der sich uns in der Not des Nächsten zeigt.**
- A** Herr Jesus Christus, steh uns bei, / dass wir alle Zeit mit dir
leben / und in das Reich deines Vaters gelangen. Amen.

Liedstrophe

(GL 787,5)

- A** Es half dir einer, den sie zwangen, / und beugt sich unters
Holz der Schmach; / gib, dass wir unser Kreuz umfassen /
und dir in Liebe folgen nach. / Herr Jesus, wende unsre
Not / zum Heil durch deinen Kreuzestod.

**V 6. Station:
Veronika reicht Jesus das Schweiß Tuch**

- V** Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.
A Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Hinführung

- S** Wie oft verschließen Menschen ihre Augen vor dem Leid.
Blickkontakt vermeiden. Das Gesicht verhüllen.
Das kann man nicht mit ansehen.
Veronika aber nimmt die Not wahr
und wagt sich mutig aus der Menge heraus.
Sie trocknet nicht nur Blut und Schweiß ab,
sie zeigt mitmenschliche Solidarität.
Gibt es sie doch, die Freunde in der Not?

Schriftlesung

(Jes 53,2b-4a)

- L** Aus dem Buch Jesaja.
Er hatte keine schöne und edle Gestalt,
sodass wir ihn anschauen mochten.
Er sah nicht so aus, dass wir Gefallen fanden an ihm.
Er wurde verachtet und von den Menschen gemieden,
ein Mann voller Schmerzen, mit Krankheit vertraut.
Wie einer, vor dem man das Gesicht verhüllt,
war er verachtet; wir schätzten ihn nicht.
Aber er hat unsere Krankheit getragen
und unsere Schmerzen auf sich geladen.

Betrachtung

- S** „Historische Momente“, „Großtaten“, „Zeitenwende“.
Mit solchen Begriffen werden Handlungen bezeichnet,
die die Welt verändern.
Aber sind es nicht oft Kleinigkeiten,
die etwas Leid lindern und Hilfe bringen?
Als „Tropfen auf den heißen Stein“ abgewertet,
verleihen sie trotzdem für einen Moment unserer Welt
auch in Not und Leid ein menschliches Antlitz.
Wahre Freundschaft.

Christusgebet

- V** Sei gepriesen, Herr Jesus Christus, / Sohn des lebendigen
Gottes. / Du bist der Erlöser der Welt, / unser Herr und
Heiland, / **der uns sein Angesicht sehen lässt.**
- A** Herr Jesus Christus, steh uns bei, / dass wir alle Zeit mit dir
leben / und in das Reich deines Vaters gelangen. Amen.

Liedstrophe

(GL 787,6)

- A** Herr, präge uns dein Angesichte / für immer tief ins Herz
hinein, / und wenn es aufstrahlt im Gerichte, / so lass es
uns zum Heile sein. / Herr Jesus, wende unsre Not / zum
Heil durch deinen Kreuzestod.

V 7. Station:

Jesus fällt zum zweiten Mal unter dem Kreuz

- V** Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.
- A** Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Hinführung

- S** Erschöpfung, die zum Zusammenbruch führt.
Das ist nicht nur eine körperliche Angelegenheit,
auch geistig, psychisch kann man zusammenbrechen.
Jesus hatte nicht nur körperliche Schmerzen zu ertragen,
er wurde von Menschen nicht nur gequält,
sondern auch diffamiert, begafft und verspottet.

Schriftlesung

(Ps 17,8b-11)

- L** Aus dem Buch der Psalmen.

Birg mich im Schatten deiner Flügel
vor den Frevlern, die mich hart bedrängen,
vor meinen Feinden, die mich wütend umringen!
Sie haben ihr hartes Herz verschlossen,
stolze Worte im Mund geführt.
Auf Schritt und Tritt haben sie mich jetzt umzingelt,
ihre Augen richten sich darauf, mich zu Boden zu strecken.

Betrachtung

- S** Geistige Erschöpfung, Anspannung, Sorgen und Ängste drücken nieder, können sogar zum Zusammenbruch führen. Die Coronakrise mit Lockdown, der Krieg in Europa, der Klimawandel und die Auseinandersetzung, wie man ihm begegnen soll, all das hinterlässt Spuren in unserer Seele. Besonders junge und alte Menschen, Beeinträchtigte und Kranke sind davon betroffen. – Es gibt viel zu klagen. Glücklich, wer sich bei Gott, im Schatten seiner Flügel, geborgen weiß.
- Wahre Perspektive.**

Christusgebet

- V** Sei gepriesen, Herr Jesus Christus, / Sohn des lebendigen Gottes. / Du bist der Erlöser der Welt, / unser Herr und Heiland, / **der in seiner Ohnmacht für viele zum Hoffnungszeichen wird.**
- A** Herr Jesus Christus, steh uns bei, / dass wir alle Zeit mit dir leben / und in das Reich deines Vaters gelangen. Amen.

Liedstrophe

(GL 787,7)

- A** Die Kraft verlässt dich, du fällst nieder / zum zweiten Mal; das Kreuz ist schwer. / Ich falle und ich falle wieder; / in meiner Schwachheit hilf mir, Herr. / Herr Jesus, wende unsre Not / zum Heil durch deinen Kreuzestod.

V **8. Station:**
Jesus begegnet den weinenden Frauen

- V** Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.
A Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Hinführung

- S** Die Grenze zwischen Neugier, Wahrnehmen, Bedauern und Mitleid ist fließend.
Die Not Jesu rührt Frauen zu Tränen,
doch er verweist sie auf ihre Not und die Nöte,
die auf künftige Generationen zukommen werden.
Das Leid von Menschen ist mit Jesu Leid nicht aufgehoben,
aber eingebettet in einen höheren Sinn.

Schriftlesung

(Lk 23,27-28.31)

- L** Aus dem Lukasevangelium.
Es folgte ihm eine große Menge des Volkes,
darunter auch Frauen, die um ihn klagten und weinten.
Jesus wandte sich zu ihnen um und sagte:
Töchter Jerusalems, weint nicht über mich;
weint vielmehr über euch und eure Kinder!
Denn wenn das mit dem grünen Holz geschieht,
was wird dann erst mit dem dürren werden?

Betrachtung

- S** Auch in seinen letzten Stunden spricht Jesus in Bildern zu den Menschen: „Grünes und dürres Holz“ sind es hier. Jede Zeit hat ihre eigenen Sorgen und Nöte. Lässt sich das „dürre Holz“ sogar auf das Baumsterben und die Klimakrise unserer Zeit hindeuten? Jesu Mitleid mit den Frauen und kommenden Generationen gilt auch uns. Aber gerade sein Ostersieg gibt uns Hoffnung und Zuversicht, die Probleme unserer Zeit zu bewältigen, wenn wir mit ihm verbunden bleiben, wie die Reben am Weinstock.
- Wahrer Weinstock.**

Christusgebet

- V** Sei gepriesen, Herr Jesus Christus, / Sohn des lebendigen Gottes. / Du bist der Erlöser der Welt, / unser Herr und Heiland, / **der sich seines Volkes erbarmt.**
- A** Herr Jesus Christus, steh uns bei, / dass wir alle Zeit mit dir leben / und in das Reich deines Vaters gelangen. Amen.

Liedstrophe

(GL 787,8)

- A** Du redest mahrend mit den Frauen: / „Weint über euch, nicht über mich.“ / Wenn wir dich einst als Richter schauen, / Herr Jesus, dann erbarme dich. / Herr Jesus, wende unsre Not / zum Heil durch deinen Kreuzestod.

V **9. Station:**
Jesus fällt zum dritten Mal unter dem Kreuz

- V** Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.
A Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Hinführung

- S** Wieder fällt Jesus hin. Er liegt erschöpft am Boden.
Er liegt im Staub. Seine Todesstunde ist nicht mehr fern.
Doch im Psalm, den Jesus am Kreuz beten wird, heißt es,
dass Gott ihn in den Staub gelegt hat.
In den Staub des Todes.
Er teilt das Schicksal aller Menschen, sterblich zu sein.
Doch in seinem *Liegen* kommt der Heilsplan Gottes
nicht zum *Erliegen*.

Schriftlesung

(Ps 22,15-16)

- L** Aus dem Buch der Psalmen.
Hingeschüttet bin ich wie Wasser,
gelöst haben sich all meine Glieder,
mein Herz ist geworden wie Wachs,
in meinen Eingeweiden zerfließen.
Meine Kraft ist vertrocknet wie eine Scherbe,
die Zunge klebt mir am Gaumen,
du legst mich in den Staub des Todes.

Betrachtung

- S** Wie viele Menschen liegen?!
Die Kranken, die Bettlägrigen, die Sterbenden.
Sie liegen im wörtlichen Sinn.
Das Werk, das Engagement,
die Planungen vieler Menschen:
wieviel davon ist schon zum Erliegen gekommen?!
In den Staub gelegt durch Gott?
In den Staub des Todes gelegt?
Der im Staub liegende Jesus hat ihr Schicksal –
unser aller Schicksal geteilt.
Das gibt Kraft und Hoffnung,
auch wenn wir sterben müssen.
Wahrer Mensch.

Christusgebet

- V** Sei gepriesen, Herr Jesus Christus, / Sohn des lebendigen
Gottes. / Du bist der Erlöser der Welt, / unser Herr und
Heiland, / **der uns Kraft und Hoffnung schenkt.**
- A** Herr Jesus Christus, steh uns bei, / dass wir alle Zeit mit dir
leben / und in das Reich deines Vaters gelangen. Amen.

Liedstrophe

(GL 787,9)

- A** Da liegst du, wie vom Kreuz erschlagen, / erschlagen von
der Schuld der Welt. / Hilf mir, im Abgrund nicht verzagen
/ und hoffen, dass dein Kreuz mich hält. / Herr Jesus,
wende unsre Not / zum Heil durch deinen Kreuzestod.

**V 10. Station:
Jesus wird seiner Kleider beraubt**

- V** Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.
A Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Hinführung

- S** „Kleider machen Leute“. Dieses Sprichwort stellt einen Zusammenhang zwischen Kleidung und Würde des Menschen her.
Wenn Gekreuzigte nackt waren, hat man sie ein weiteres Mal gedemütigt, ihrer letzten Würde beraubt.
Ausgesetzt den Blicken und dem Gegaffe der Menge.
Und doch erfüllt sich so ein Schriftwort.

Schriftlesung

(Joh 19,23b-24)

- L** Aus dem Johannesevangelium.
Die Soldaten nahmen seine Kleider und machten vier Teile daraus, für jeden Soldaten einen Teil, und dazu das Untergewand. Das Untergewand war aber ohne Naht von oben ganz durchgewoben.
Da sagten sie zueinander: Wir wollen es nicht zerteilen, sondern darum losen, wem es gehören soll.
So sollte sich das Schriftwort erfüllen:
Sie verteilten meine Kleider unter sich und warfen das Los um mein Gewand.
Dies taten die Soldaten.

Betrachtung

- S** Der Kleider beraubt.
Was mit Jesus passiert ist, wiederholt sich tausendfach.
Vor allem an den Schwachen.
Kinderpornographie in unvorstellbaren Ausmaßen.
Sexualisierte Gewalt.
Missbrauch und das auch in der Kirche.
Scham und Bitte um Vergebung sind da angesagt.
„Sie verteilen unter sich meine Kleider ...“ –
Mit diesem Psalmwort könnten auch die Opfer klagen.
Wahrheit, die beschämt.

Christusgebet

- V** Sei gepriesen, Herr Jesus Christus, / Sohn des lebendigen Gottes. / Du bist der Erlöser der Welt, / unser Herr und Heiland, / **der vor aller Welt bloßgestellt wurde.**
- A** Herr Jesus Christus, steh uns bei, / dass wir alle Zeit mit dir leben / und in das Reich deines Vaters gelangen. Amen.

Liedstrophe

(GL 787,10)

- A** Herr, unsre Schuld hat dich verraten; / sie ist's, die dich in Schande stößt. / Bedecke uns mit deinen Gnaden, / da wir so schmäglich dich entblößt. / Herr Jesus, wende unsre Not / zum Heil durch deinen Kreuzestod.

**V 11. Station:
Jesus wird ans Kreuz genagelt**

- V** Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.
A Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Hinführung

- S** Kreuzigung.
Eine der grausamsten und qualvollsten Hinrichtungsarten,
die sich Menschen je ausgedacht haben.
Dazu noch Demütigung und Erniedrigung bis zum
Äußersten.
Da hängt er nun, Jesus, zwischen Himmel und Erde.
ER, der Messias, der Christus –
der Mittler zwischen Himmel und Erde.

Schriftlesung (Lk 23,32-34)

- L** Aus dem Lukasevangelium.
Zusammen mit Jesus wurden auch zwei Verbrecher
zur Hinrichtung geführt.
Sie kamen an den Ort, der Schädelhöhe heißt;
dort kreuzigten sie ihn und die Verbrecher,
den einen rechts von ihm, den andern links.
Jesus aber betete:
Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun!

Betrachtung

- S** Bemerkenswerte Worte, die Jesus am Kreuz spricht:
Bitte um Vergebung für seine Peiniger.
Ihr Motiv: Unwissenheit, was sie da tun.
In einer Zeit,
in der offen geäußelter Hass immer mehr zunimmt,
auch in die Politik demokratischer Staaten Einzug hält,
mehr als bemerkenswerte Worte.
Gott vergibt.
Die letzte Botschaft Jesu.
Vom Kreuz aus.
Wahre Versöhnung.

Christusgebet

- V** Sei gepriesen, Herr Jesus Christus, / Sohn des lebendigen
Gottes. / Du bist der Erlöser der Welt, / unser Herr und
Heiland, / **der für uns gekreuzigt worden ist.**
- A** Herr Jesus Christus, steh uns bei, / dass wir alle Zeit mit dir
leben / und in das Reich deines Vaters gelangen. Amen.

Liedstrophe

(GL 787,11)

- A** Du wirst, o Herr, ans Kreuz geschlagen, / wirst
hingepfört wie ein Lamm. / Du hast die Schuld der Welt
getragen / bis an des Kreuzes harten Stamm. / Herr Jesus,
wende unsre Not / zum Heil durch deinen Kreuzestod.

**V 12. Station:
Jesus stirbt am Kreuz**

- V** Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.
A Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Hinführung

- S** Einen langen Todeskampf fürchten wir Menschen verständlicher Weise.
In unserer Gesellschaft wird heftig darüber diskutiert, ob man in den Prozess des Sterbens eingreifen darf, um einen selbstbestimmten Tod zu ermöglichen.
Euthanasie – schöner Tod.
Der Tod Jesu war dagegen unendlich schmerzhaft und grausam – Jesus aber wusste sich in Gottes Hand.

Schriftlesung

(Lk 23,44-46)

- L** Aus dem Lukasevangelium.
Es war schon um die sechste Stunde,
als eine Finsternis über das ganze Land hereinbrach –
bis zur neunten Stunde.
Die Sonne verdunkelte sich.
Der Vorhang im Tempel riss mitten entzwei.
Und Jesus rief mit lauter Stimme:
Vater, in deine Hände lege ich meinen Geist.
Mit diesen Worten hauchte er den Geist aus.

Betrachtung

- S** Unser Leben ist in Gottes Hand geborgen.
Jesus war auch im Tod noch davon überzeugt
und getragen.
Vertrauen statt Misstrauen und Zweifel.
Das ist etwas, was vielen Menschen unserer Zeit abgeht.
Misstrauen macht sich allenthalben breit.
Alles, aber auch alles wird angezweifelt.
Personen, Autoritäten, Systeme.
Gibt es überhaupt noch Wahrheit?
„Vater in deine Hände lege ich meinen Geist.“
Jesu Vertrauen gibt Hoffnung.
Sogar im Angesicht des Todes.
Letzte Wahrheit.

Christusgebet

- V** Sei gepriesen, Herr Jesus Christus, / Sohn des lebendigen
Gottes. / Du bist der Erlöser der Welt, / unser Herr und
Heiland, / **der gehorsam war bis zum Tod am Kreuz.**
- A** Herr Jesus Christus, steh uns bei, / dass wir alle Zeit mit dir
leben / und in das Reich deines Vaters gelangen. Amen.

Liedstrophe

(GL 787,12)

- A** Dein Kreuz, o Herr, will ich erheben / und benedeien
deinen Tod. / Von diesem Holz kam uns das Leben / und
kam uns Freude in die Not. / Herr Jesus, wende unsre Not
/ zum Heil durch deinen Kreuzestod.

**V 13. Station:
Jesus wird vom Kreuz abgenommen**

- V** Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.
A Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Hinführung

- S** Wenigstens die Beisetzung wird Jesus gewährt, was bei Gekreuzigten nicht selbstverständlich war. Josef von Arimathäa hat dies bei Pilatus erwirkt. Trost für Maria, die so von ihrem Sohn Abschied nehmen kann. – Respekt vor den Toten. Reste von Menschlichkeit auch bei denen, die anderen Gewalt antun?

Schriftlesung

(Ps 22,9-12)

- L** Aus dem Buch der Psalmen.
Wälze die Last auf den HERRN! Er soll ihn befreien, er reiße ihn heraus, wenn er an ihm Gefallen hat!
Du bist es, der mich aus dem Schoß meiner Mutter zog, der mich anvertraut der Brust meiner Mutter.
Von Geburt an bin ich geworfen auf dich, vom Mutterleib an bist du mein Gott.
Sei mir nicht fern, denn die Not ist nahe und kein Helfer ist da!

Betrachtung

- S** Ist man in der Not wirklich alleine?
Dann, wenn es ernst wird,
fehlt oft die menschliche Solidarität
oder es wird darüber diskutiert, wie weit sie gehen soll.
Kein Helfer ist da, heißt es in dem Psalm,
den Jesus am Kreuz noch angefangen hat zu beten.
Unsere Unterstützung für die Menschen
in den vielen Krisen- und Kriegsgebieten der Welt,
in der Ukraine:
Wie weit muss sie gehen?
Wahre Solidarität.

Christusgebet

- V** Sei gepriesen, Herr Jesus Christus, / Sohn des lebendigen
Gottes. / Du bist der Erlöser der Welt, / unser Herr und
Heiland, / **der die Trauernden tröstet.**
- A** Herr Jesus Christus, steh uns bei, / dass wir alle Zeit mit dir
leben / und in das Reich deines Vaters gelangen. Amen.

Liedstrophe

(GL 787,13)

- A** O seht die Mutter voller Schmerzen, / wie sie den Sohn in
Armen hält. / Sie fühlt das Schwert in ihrem Herzen, /
trägt mit am Leid der ganzen Welt. / Herr Jesus, wende
unsre Not / zum Heil durch deinen Kreuzestod.

**V 14. Station:
Jesus wird ins Grab gelegt**

- V** Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.
A Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Hinführung

- S** Unsere Bestattungskultur ändert sich, sie wird vielfältiger. Auch Bestattungen in der Natur gibt es inzwischen. Man kann es als Entchristlichung unserer Gesellschaft deuten, aber auch als Sehnsucht der Menschen, in Harmonie mit der Natur zu sein. Von Jesus wird berichtet, dass er in einem Garten beigesetzt wird.

Schriftlesung

(Joh 19,40-42)

- L** Aus dem Johannesevangelium.
Sie nahmen den Leichnam Jesu und umwickelten ihn mit Leinenbinden, zusammen mit den wohlriechenden Salben, wie es beim jüdischen Begräbnis Sitte ist. An dem Ort, wo man ihn gekreuzigt hatte, war ein Garten und in dem Garten war ein neues Grab, in dem noch niemand bestattet worden war. Wegen des Rüsttages der Juden und weil das Grab in der Nähe lag, setzten sie Jesus dort bei.

Betrachtung

- S** In Jesus Christus ist Gott Mensch geworden.
Wahrer Mensch.
Er ist uns in allem gleich geworden, außer der Sünde.
Sogar das Schicksal des Grabes hat er mit uns geteilt.
Wenn es heißt, dass er in einem Garten begraben wird,
schließt sich der Bogen der Bibel.
In einem Garten lebten die Menschen im Paradies.
In einem Garten wird die Neuschöpfung in Christus
beginnen.

Wahrer Mensch und wahrer Gott.

Christusgebet

- V** Sei gepriesen, Herr Jesus Christus, / Sohn des lebendigen
Gottes. / Du bist der Erlöser der Welt, / unser Herr und
Heiland, / **der alles vollenden wird.**
- A** Herr Jesus Christus, steh uns bei, / dass wir alle Zeit mit dir
leben / und in das Reich deines Vaters gelangen. Amen.

Liedstrophe

(GL 787,14)

- A** Er wird der Erde übergeben, / wie man den Weizen
bettet ein; / doch wird er auferstehn und leben / und
über alles herrlich sein. / Herr Jesus, wende unsre Not /
zum Heil durch deinen Kreuzestod.

Oration

- V** Lasset uns beten. –
Mitleidender Gott,
du hast deinen Sohn hingegeben
in die Not der Welt,
einer Welt voll Krieg und Terror,
Hass und Gewalt, Hunger und Krankheit,
Misstrauen und Lüge.
Er aber hat am Kreuz durch seinen Tod
Heil und Leben gebracht.
Gib uns offene Herzen für seine Liebe,
damit wir von ihr getragen werden
und im Leben und Sterben in dir verankert sind.
Darum bitten wir durch ihn, Jesus Christus, deinen Sohn,
unseren Herrn und Gott,
der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt
und herrscht in alle Ewigkeit.
- A** Amen.

Kantor / Alle



The image shows two staves of musical notation. The first staff begins with a treble clef and a key signature of one sharp (F#), indicated by a red 'Kv' below the staff. The melody consists of seven quarter notes: G4, A4, B4, C5, B4, A4, G4. The lyrics 'Kv Im Kreuz ist Heil, im Kreuz' are written below the staff. The second staff continues the melody with eight quarter notes: G4, A4, B4, C5, B4, A4, G4, F#4. The lyrics 'ist Le - ben, im Kreuz ist Hoff - nung.' are written below the staff.

Der Ruf kann auch gesprochen werden, falls kein/e Kantor/in zur Verfügung steht.